

RELIGIÖSE VIELFALT

Wie erinnerst Du Bedeutungen?

WORUM GEHT`S?

Wie wird ein Gegenstand oder auch ein Körperteil zu einem Bild für etwas Anderes?

Gemeinsam denken wir über die Bedeutung und den Nutzen von Symbolen nach.



Die Übung besteht aus 4 Teilen.

Insgesamt 1,5 Stunden



ab 3 Personen



Erinnern
handlungsorientiert
Reflektieren



Vielfalt
Toleranz
Symbole



Welcher Gegenstand ist Dir besonders wichtig?

WIE WIRD'S GEMACHT?

Alle Teilnehmenden erhalten das Aktionsblatt A und einen Stift. Die Aufgabe ist es nun in Einzelarbeit einen Gegenstand zu beschreiben oder zu malen, der für sie besonders einzigartig und wichtig ist.

In einem zweiten Schritt kann in Stichworten die persönliche Geschichte dazu notiert werden. Abschließend sollte kurz benannt werden, worin der besondere persönliche Wert des Gegenstandes liegt.

Nach 15 Minuten stellen sich alle Teilnehmenden kurz ihre Gegenstände im Sitzkreis vor. Gemeinsam kann überlegt werden welche Aspekte alle Objekten und Geschichten teilen, beispielsweise dass ihr Erinnerungswert größer ist als ihr Sachwert. Und, dass dieser „Mehrwert“ nicht unbedingt für andere sichtbar ist, da er mit einem Gefühl verbunden ist.

Lest danach den Text zum Symbol und vergleicht, wie sich Eure eigene Geschichte in der Entwicklung von Symbolen wiederfindet.

Ziel

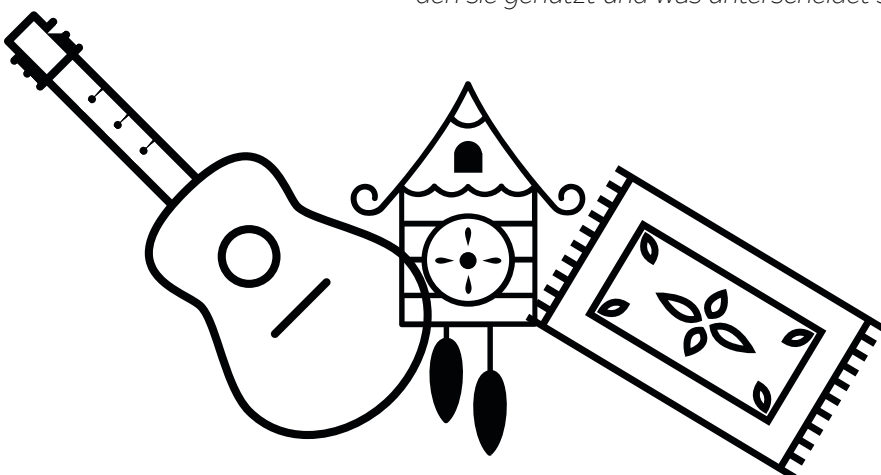
- Einen persönlichen Einstieg in die Welt der Symbole finden
- Sich bewusst machen, dass Objekte mehrere Bedeutungen haben können
- Den Unterschied zwischen materiellem und ideellem (Mehr-)Wert erkennen

AUSWERTUNG

In Euren Geschichten hat sich gezeigt, dass Objekte einen Eigen- bzw. Mehrwert haben können. Dieser Mehrwert kann auch als Symbolwert bezeichnet werden.

Das ist heute unser Thema: Symbole und Zeichen. Wann und wie werden sie genutzt und was unterscheidet sie von Texten und Bildern?

- 🕒 20–25 Minuten
- 👥 ab 3 Personen
- 📄 Aktionsblatt A, Stifte





Welche Rolle spielen Hände bei der Verständigung für Bedeutungen?

Ziel

- Begreifen, dass die menschliche Hand ein wichtiger Ausgangspunkt für Sprach- und Sinnbilder ist
- Erkennen, dass die Lesbarkeit von Symbolen und Zeichen sowohl Chancen als auch Grenzen bietet
- Verstehen, dass Deutungen von kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen abhängig sind

SO GEHT'S WEITER

Wir haben uns eben mit persönlichen Symbolen beschäftigt, deren „Sprache“ oft nur Eingeweihte verstehen. Es gibt aber auch Zeichen mit Symbolwert, die von mehreren Menschen verstanden werden können, weil sie auf Gefühle verweisen, die alle kennen.

Viele dieser Zeichen sind abgeleitet aus der Körpersprache und Gestik.




Im Folgenden untersuchen wir deshalb den symbolischen Mehrwert der Handzeichen.

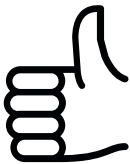
WIE WIRD'S GEMACHT?

Je nach Größe der Gruppe kann die Gruppenleitung nun anleiten kleinere Gruppen zu bilden.

Die Anleitungen zu den Übungen der Arbeitsgruppen stehen auf den Aktionsblättern B und C.

Je nachdem wie viel Zeit zur Verfügung steht können beide oder nur eine Aktion gemacht werden.

-  20–25 Minuten
-  ab 3 Personen
-  Aktionsblatt B und C, Stifte



ÜBERBLICK ZU DEN AKTIONEN

Aktionsblatt B

Handsymbolik in der Sprache

Die Teilnehmenden schreiben sprachliche Ausdrücke auf, in denen „Hand“ oder „Hände“ für eine bestimmte Bedeutung stehen, z. B. „Handlung“ oder „ich lege meine Hand dafür ins Feuer“ etc. Anschließend überlegen sie, wo die Ursprünge für diese Hand-Bilder in der Sprache liegen.

Aktionsblatt C

Finde Handzeichen, die alle verstehen

Die Teilnehmenden überlegen erst einzeln wie sie die dargestellten Handzeichen verstehen und tauschen sich anschließend darüber aus.

In einem zweiten Schritt können sie selbst Handzeichen benennen, die allgemein verständlich sind.

AUSWERTUNG

„Was ist Euch bei den Aufgaben aufgefallen?“

Was denkt Ihr nun über die Rolle und Bedeutung der Hand für unsere Verständigung untereinander?“

Wie eindeutig ist Kommunikation über Hände und Gesten... welche Rolle spielen Eure Gefühle dabei?“



Welche Bedeutung wird der Hand in der Religion zugeschrieben?

Ziel

- Verstehen, wie Gegenstände und Symbole in der Religion genutzt werden: Als Erinnerung an Glaubensinhalte oder Verknüpfung mit einem persönlichen Erlebnis
- Erkennen, dass solche religiösen und kulturellen Objekte auch Zeichen einer überlieferten Tradition sind

- 🕒 20–25 Minuten
- 👥 ab 3 Personen
- 🖼️ Abbildung des Handamuletts in Vorder- und Rückseite, Tafel oder Wand, Klebeband, Infoblätter
Amulett A und B

SO GEHT'S WEITER

Wir haben uns zuerst mit Gegenständen befasst, die eine starke persönliche Bedeutung und damit einen besonderen Symbolwert für Euch haben.

Anschließend haben wir unsere Hände, Handzeichen und Gesten genutzt, um Bedeutungen zu finden, die im Austausch miteinander allgemein verständlich sind.

Im letzten Teil soll es nun um die Bedeutung des Symbols „Hand“ in der Religion gehen.

Lasst uns dazu gemeinsam ein Objekt aus der Sammlung des Museums für Islamische Kunst betrachten und schauen, welche unserer bisherigen Überlegungen wir daran anknüpfen können.“

WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Abbildungen des Handamuletts werden für alle sichtbar in den Kreis gelegt oder an die Wand gehängt. Die Gruppenleitung lädt ein, sich anhand folgender Fragen über das Objekt zu unterhalten.

*„Welche Inschriften, Muster oder Formen erkennt Ihr?
Könnt Ihr bestimmen woher sie kommen?“*

Wofür könnten Form und Gestaltung stehen?

Wie und zu welchem Zweck kann das Objekt verwendet worden sein?

Wo habt Ihr etwas Ähnliches schon gesehen?“

Ergänzend könnt Ihr die die Infoblätter *Amulett A* und *B* lesen.



Wie erinnerst Du Bedeutungen?

SO FÜGT SICH'S ZUSAMMEN

„In dieser Übung ging es um unsere Verständigung und unser Erinnern mit Hilfe von Symbolen. Daher ist es passend, wenn wir jetzt für ein persönliches Feedback zu Eurem Erleben der vergangenen Stunde wieder die Hand als Symbol nutzen!“

WIE WIRD'S GEMACHT?

Die Teilnehmenden nutzen entweder das Aktionsblatt D oder legen jeweils ihre Hand mit abgespreizten Fingern auf ein leeres Blatt Papier und zeichnen mit einem Stift die Umriss des Handrückens und aller 5 Finger nach.

Diese Umrisszeichnung ihrer eigenen Hand wird nun genutzt, um die eigene Meinung zu Inhalt und Ablauf der vergangenen Stunde jeweils einem Finger und seiner untenstehenden Bedeutung schriftlich zuzuordnen.

Die Teilnehmenden können an „ihrer Hand“ die entsprechende Antwort in den Finger schreiben und den Zettel an die Gruppenleitung übergeben.

Alle „Hände“ können für die Gruppe sichtbar ohne weitere Kommentare an die Wand gehängt oder in den Kreis gelegt werden.

TIPPS ZUM WEITERDENKEN

Wie würdest Du das Objekt bezeichnen:

- als ein Symbol persönlicher Erinnerung?
- Als ein religiöses Amulett?
- Als einen schützenden Talisman?“

Handamulette finden sich auch in anderen Religionen:

Vergleiche Buddhismus, Judentum und Christentum miteinander!

Welche Symbolsprache nutzt der Islam? Wie werden Symbole in der Ausübung der Religion genutzt oder interpretiert?

Dokumentiert (fotografiert, notiert, zeichnet) zum nächsten Treffen Symbole in Eurem Alltag.

Bringt Eure Ergebnisse zum nächsten Treffen mit damit Wir uns darüber austauschen können.

Ziel

- Die Gruppe reflektiert individuell, inhaltlich und mit Hilfe eines Symbols den gesamten Ablauf der Übungseinheit

- 10 Minuten
- ab 3 Personen
- Stifte, Papier oder Aktionsblatt D

